

Seite: 10
Ressort: Stadt und Kreis Böblingen
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 14.904 (gedruckt) 15.073 (verkauft)
15.485 (verbreitet)
Reichweite: 0,038 (in Mio.)

Hilfe bei der Überwindung von Barrieren

Die ersten Sprachvermittler haben ihre Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen und können jetzt durchstarten. Aller Anfang ist schwer. Gerade wenn man in ein fremdes Land zieht und die Sprache noch nicht spricht. Die ersten 23 Sprachvermittler im Landkreis Böblingen können jetzt denjenigen unter die Arme greifen, die Unterstützung brauchen.

KREIS BÖBLINGEN (red). Die ersten 23 Sprachvermittler im Landkreis Böblingen haben nun ihr Zertifikat ausgehändigt bekommen und somit die "Qualifizierung für Sprachvermittler" bei der Hoffnungsträger Stiftung in Leonberg erfolgreich abgeschlossen. Die landkreisweite Koordinierungsstelle für Sprachvermittelnde bei der Hoffnungsträger Stiftung hat im vergangenen Oktober ihre Arbeit aufgenommen.

Was die Zertifizierten nun können? Die Qualifizierung deckt alle Bereiche rund um die Tätigkeit als Sprachvermittler ab: eine Einführung in interkulturelle Kompetenz, die Klärung der Rolle der Sprachvermittelnden, der Ablauf einer Übersetzung, der Umgang mit Vorurteilen sowie auch der Selbstschutz und die emotionale Verarbeitung während und nach den Einsätzen.

Das Landratsamt Böblingen hat das Projekt initiiert und fördert es finanziell. Landrat Roland Bernhard erläutert: "Mit den Sprachvermittelnden trägt der Landkreis Böblingen dazu bei, die Kommunikation zwischen Menschen verschiedener Kulturen und Sprachen mit Vertraulichkeit, Respekt, Integrität und Qualität zu erleichtern".

Die Sprachvermittelnden sind keine vereidigten Dolmetscher- oder Übersetzer sondern Personen, die sprachliche

und kulturelle Kenntnisse zusammenführen und sich gezielt auf den Bedarf der Menschen ausrichten. Aktuell können Auftraggeber den Dienst in folgenden Sprachen in Anspruch nehmen: albanisch, arabisch, bosnisch, bulgarisch, chinesisch, dari, englisch, farsi, französisch, kroatisch, kurdisch, mazedonisch, niederländisch, persisch, polnisch, portugiesisch, rumänisch, russisch, serbisch, slowenisch, somali, spanisch, tigrinia, türkisch, ukrainisch, ungarisch sowie urdu. Mit Hilfe der Koordinierungsstelle soll der Sprachvermittlerpool für alle Stellen im Landkreis zur Verfügung stehen, die Bedarf dafür haben.

Diejenigen die das Angebot nutzen möchten, müssen sich an die Koordinierungsstelle der Hoffnungsträger Stiftung wenden und zahlen dann einen entsprechenden Betrag für Dienste. Die Kosten für die Sprachvermittlung liegen bei 22,50 Euro pro Stunde plus Fahrkosten, die der Auftraggeber übernehmen muss.

Sprache lernen braucht Zeit

Warum dieses Angebot notwendig ist? Im Landkreis Böblingen leben aktuell zirka 120 000 Menschen mit Migrationshintergrund. In den letzten drei Jahren wurden zusätzlich über 5000 Geflüchtete in den Landkreis aufgenom-

men. Die Sprache des Aufenthaltslandes zu lernen ist fester Bestandteil der Integration, jedoch braucht das vor allem Zeit, heißt es in einer Pressemitteilung des Landratsamtes. Nach der Ankunft seien die Sprachkenntnisse häufig noch nicht gut genug, um ohne Unterstützung Arztbesuche und Behördengänge stemmen zu können. Hier helfen die Sprachvermittler die Sprachbarrieren zu überwinden und Missverständnissen und Unverständnis auf beiden Seiten vorzubeugen.

Die Laufzeit für die Koordinierungsstelle beträgt zunächst ein Jahr und wird bei erfolgreicher Evaluierung für ein weiteres Jahr verlängert. Zur Erweiterung des Angebots werden ständig neue Sprachvermittelnde gesucht.

Interessenten können sich bei Sabine Hoene von der Koordinierungsstelle der Hoffnungsträger Stiftung unter der Telefonnummer (07152) 5 69 83-14 oder per E-Mail shoene[*]hoffnungstraeger.de melden. Alternativ können sich Interessenten auch bei der Integrationsbeauftragten des Landkreises Carolina Monfort Montero unter der Telefonnummer (07031) 6 63-22 08 oder per E-Mail c.monfort-montero[*]lrabb.de melden.

Wörter: 430